

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
geschätzte Mitglieder des Gemeinderates,

die Kreise und Gemeinden stehen vor unsicheren Zeiten mit großen Herausforderungen. Verschiedene unterschiedliche Faktoren sorgen zunehmend dafür, dass die Haushalte der Gemeinden und Kreise unter Druck geraten.

Aus meiner Sicht sind vor allem folgende Faktoren maßgeblich für den Druck, unter dem wir stehen:

Erstens der Fachkräftemangel, wenn nicht sogar der Arbeitskräftemangel, sorgt dafür, dass viele Stellen nicht zeitnah besetzt werden können, d.h. wichtige Aufgaben für die Gemeinde bleiben unerledigt, oder aber die Tätigkeit muss von den bestehenden Mitarbeitern mit durchgeführt werden.

Zweitens: Die steigenden Energie- und Spritpreise wirken sich direkt auf das Ergebnis unseres Haushaltes aus.

Drittens: Zusätzliche politische Aufgaben sorgen dafür, dass immer weitere und neue Tätigkeiten von den Gemeinden und Kreisen zu leisten sind - dies alles mit einer steigenden Erwartungshaltung der Bürgerschaft und im Lichte der aktuellen Situation am Arbeitsmarkt.

Viertens: Zunehmende Bürokratie ist innerhalb der Kommunalverwaltungen zwischenzeitlich ein ständiges Thema.

Fünftens: eine verunsicherte Wirtschaft und in Folge davon schwankende und sinkende Steuereinnahmen für die Gemeinden.

In diesem Kontext meine Damen und Herren arbeiten aktuell die Verwaltungen

Trotz der oben genannten Unwägbarkeiten und Unsicherheiten legen wir Ihnen dennoch einen Haushaltsentwurf vor, der mit seinem Zahlenwerk dazu führen soll, die Aufgaben, welche an die Gemeindeverwaltung gestellt werden, die Herausforderungen, die an die Gemeindeverwaltung gestellt werden, die Pflichtaufgaben, die an die Gemeindeverwaltung gestellt werden und die Themen der Zukunft, denen wir uns stellen wollen, abgearbeitet werden sollen. Gestalten und nicht nur Verwalten!

Mit unserem Prozess der Umstrukturierung haben wir bereits auf die vor uns liegenden Herausforderungen reagiert. Wir haben der Gemeindeverwaltung eine neue Gesamtstruktur gegeben und wollen uns so neuen Aufgaben stellen. Wir haben und werden hierfür auch geeignetes Personal suchen und finden und haben gleichzeitig auch damit begonnen, die Verwaltungsprozesse zu optimieren.

Im Haushaltsplan der Gemeinde Birkenfeld für das Haushaltsjahr 2024 ist erstmalig die neue Organisation der Gemeindeverwaltung abgebildet. Sämtliche wirtschaftliche Tätigkeiten sind hierbei aus dem kommunalen Haushalt ausgelagert und in die Eigenbetriebe sowie in die Gesellschaft überführt worden.

Die Werkleiter und Geschäftsführer haben die Aufgabe, die Tätigkeiten und Projekte der Eigengesellschaften und Eigenbetriebe zum Wohle der Gemeinde zu führen.

Unser Leiter der Finanzverwaltung, Herr Andreas Seuffer, wird Ihnen in seinem Vortrag die Eckpunkte unseres Haushaltsentwurfes aufzeigen.

Ich möchte mich bei meiner diesjährigen Haushaltsrede primär auf die aus meiner Sicht wichtigen Themen, für unsere Gemeinde konzentrieren. Kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Ich habe es bereits erwähnt, der Fach- und Arbeitskräftemangel beschäftigt auch die Gemeinde Birkenfeld. Wir spüren und erfahren auch deutlich die Veränderungen am Arbeitsmarkt mehr als in den Jahren zuvor. Wir müssen uns mit Off-Boarding und On-Boardingprozessen von unseren Mitarbeitern beschäftigen. Zeitnah Stellen zu besetzen wird immer schwieriger. Bei der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehen wir, und müssen wir, neue Wege. Selbstverständlich spielt dabei auch das Thema der Bezahlung

nach Marktlage eine immer wichtigere Rolle. Wir haben in letzten Monaten zahlreiche neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt und damit auch die Arbeit der Gemeindeverwaltung gestärkt. Danke geht hier an unsere Personalabteilung!

Gleichwohl gilt mein außerordentlicher Dank an alle bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit großem Engagement in der Gemeindeverwaltung sowie in den Eigenbetrieben für die Gemeinde und die Bürgerschaft eingesetzt haben. Ohne dieses Engagement und ohne deren Einsatz würde die Gemeinde Birkenfeld nicht so gut dastehen, wie sie heute dasteht. Und ich glaube, dass wir für uns in Anspruch nehmen können, eine starke und attraktive Enzkreisgemeinde zu sein. Aber es bleibt festzuhalten, dass Thema „geeignetes und gutes Personal“ zu finden, ist und bleibt eines der Themen der Gemeindeverwaltung, seiner Eigenbetriebe und Gesellschaft.

Meine Damen und Herren, Ihnen allen ist bekannt, dass vor allem die Kommunalhaushalte zunehmend unter Druck geraten. (PZ von heute). Für die Gemeinden wird es immer schwieriger einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt vorzulegen. Dies trifft auch für die Gemeinde Birkenfeld zu. Zahlreiche Pflichtaufgaben nach Weisung, gestiegenen Personalkosten, steigende Abschreibungen und, ja auch in der Gemeinde Birkenfeld, vorhandenen Investitionsstau belasten unsern Ergebnishaushalt.

Auch wenn wir im Haushaltsentwurf auf eine Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer verzichten, sei darauf hingewiesen, dass unser Ergebnishaushalt nachhaltig eine Einnahmeverbesserung benötigt, die auch dauerhaft im Haushalt verbleibt und nicht über Umlagen an andere Kommunen oder den Kreis weitergereicht wird. Um die uns bekannte Infrastruktur in der Gemeinde Birkenfeld dauerhaft zu erhalten, wird es nötig sein, dauerhaft neue Einnahmequellen zu erschließen und hier können die Themen Wohnungsbau und Energie eine zukünftige Rolle spielen.

Wie Ihnen bekannt ist, haben wir im Zuge unserer Umstrukturierung die Wohnbau Birkenfeld GmbH und Co. KG gegründet - eine hundertprozentige Tochter der Gemeinde Birkenfeld.

Die neue Baugesellschaft hat die Aufgabe, sich primär in Birkenfeld, um den kommunalen Miet- und Wohnungsbau zu kümmern. Hierzu soll an verschiedenen Stellen in der Gemeinde - für unterschiedliche Zielgruppen - neuer Wohnraum geschaffen werden. Hierzu wurden gemeindeeigene Grundstücke und Gebäude mit einem Wert von 15 Millionen Euro als Einlage in die KG eingebracht. Damit ist unsere Wohnungsbaugesellschaft in die Lage versetzt worden, am Birkenfelder Wohnungsmarkt aktiv zu werden. Die Chancen der Wohnbau Birkenfeld GmbH und Co. KG liegen in dem als gut zu bezeichnendem Wohnungsmarkt in Birkenfeld, der die Grundlage für ein Wachstum des Wohnungsbestandes für das Unternehmen mittelfristig sichert. Durch eine kontinuierliche Investitionspolitik der Gemeinde Birkenfeld in die Infrastruktur, den Erhalt unseres attraktiven Gewerbestandortes und die Fokussierung auf die Innenentwicklung als attraktives Zentrum ist weiterhin eine positive Entwicklung der Gemeinde als Wohnstandort zu erwarten.

Im Wirtschaftsjahr 2024 sind seitens unserer Gesellschaft folgende Maßnahmen vor allem im Bereich der Innenentwicklung, geplant.

Erstens: weitere Bestandsaufnahme der Bestandsgebäude mit Datenerfassung.

Zweitens: Das bestehende Gebäude am Heubuckelweg 9, die ehemalige Firma Schmidt und Kling, soll innerhalb der nächsten zwei Jahre modernisiert und saniert werden. Hierzu sollen im Jahr 2024 Planungsleistungen zur Modernisierung des Gebäudes beauftragt werden.

Drittens: Das innerstädtische Projekt Markthalle Birkenfeld wird über die Wohnungsbaugesellschaft entwickelt. Ziel ist es, zusammen mit den drei Mietern: Metzgerei Ganzhorn, Bäckerei Raisch und dem Obst- und Gemüsehändler „Il Saraceno“ im Laufe des Jahres 2024 die Markthalle an den Start zu bringen. Viertens: Unsere Wohnungsbaugesellschaft soll noch in diesem Jahr festlegen, wo konkret im Ortsteil Gräfenhausen-Oberhausen in den nächsten Jahren das Projekt Seniorenwohnungen realisiert werden können. Hierzu bieten sich zwei gemeindeeigene Grundstücke an, A das Grundstück um das Areal des grünen Hauses oder B den gemeindeeigenen Grundstücken in der Bärenstraße.

Bleiben wir beim Bauamt. Im Bauamt stehen in diesem Jahr folgende Punkte auf der To-do Liste:

Erstens: Die Umsetzung des digitalen Bauantrags, zweitens: Die Fertigstellung der Baupläne Kirchweg/Uhlandstraße, Alte Pforzheimer Straße. Drittens: Die Fertigstellung der Baumaßnahme Kita Pappelstraße, der Beginn der Baumaßnahme Kindergarten St. Klara mit Gemeindebibliothek und Mehrzweckraum. Viertens: Die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen im Rathaus. fünftens: Unterschiedliche Sanierungsmaßnahmen an der Ludwig-Uhland-Schule. Sechstens: Die Sanierung der Sixthalle in Gräfenhausen - hier konkret Brandschutzmaßnahmen, Bodenbelag und die Sanierung der Küche und siebtens: weitere Planungen zur Bebauung des Kirchwegs/Uhlandstraße.

Im Bereich des Tiefbaus und den entsprechenden Eigenbetrieben haben wir in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen umsetzen können (Industrie- und Dailmerstraße). Im kommenden Jahr wollen wir uns hier primär mit den Planungen zur Infrastruktur und Straßenerneuerung für den Bereich Schwarzwald-, Hegel- und Kernerstraße befassen. Ebenso soll ein Abschnitt entlang der Heergasse im Bereich der Trinkwasserversorgung saniert werden. An dieser Stelle sei auch erwähnt, dass die Mitarbeiter der Wasserversorgung in den letzten Jahren vieles geleistet haben, um unseren Wasserverlust im bestehenden Kanalnetz von knapp 19 % auf wohl ca. 13 % zu reduzieren. Ihnen, Herr Seuffer, und Ihren Mitarbeitern gilt hierfür ein herzliches Dankeschön für Ihren Einsatz.

Eines der wichtigsten Ergebnisse unsere Neuorganisation war die Gründung des Eigenbetriebs Technische Dienste Birkenfeld. Neben den Tätigkeiten eines klassischen Bauhofs einer Gemeinde mit den Bereichen Grünpflege, Straßenreinigung, Winterdienst, Spielplätze und Straßenbeleuchtung, umfasst das Aufgabengebiet der Technischen Dienste Birkenfeld auch den Bau und die Unterhaltung der Wasser- und Abwassernetze sowie die Pflege und Wartung der Heizungsanlagen in den kommunalen Gebäuden. Hinzu kommen die Aufgaben des Tiefbauamtes, so dass hier auch die Ingenieurleistungen für Straßen- und Leitungsbau sowie Grünanlagen und Spielplätze erledigt werden können. Ferner liegt die Verwaltung des Fuhrparks sowie die Funktion des neu geschaffenen Zentraleinkaufs bei den Technischen Diensten.

Die Technischen Dienste Birkenfeld bringen ihre Dienstleistung gegenüber der Gemeinde sowie den Eigenbetrieben und der KG. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten dabei in Vertretung der Gemeinde und als deren Mitarbeiter.

Unsere Technischen Dienste bilden sowohl beim Engineering wie auch bei der Ausführung der Erneuerung-, Instandhaltung-, und Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich Tiefbau und Erhalt der Infrastruktur die zentrale Einheit zur Erledigung aller Aufgaben, die in diesem Bereich anfallen. Zukünftig geht es hier darum, die Kompetenzen für den Bereich Straßenbau, Grünpflege, Friedhofswesen, Baumpflege, aber auch die Erfordernisse im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, der Stromversorgung, der Straßenbeleuchtung und zukünftig auch der Wärmetechnik aufzubauen, um die Gemeinde Birkenfeld in die Lage zu bringen, alle erforderlichen Aufgaben durch das Unternehmen Technische Dienste abwickeln zu lassen. Der Erhalt von Fachwissen, der Aufbau von neuem Fachwissen und die bestmögliche Kapazitätsauslastung unserer Mitarbeiter sind wesentliche Eckpunkte der Beschäftigungsphilosophie der Technischen Dienste. Damit besteht die Möglichkeit, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter optimal zu beschäftigen und durch die unterschiedlichen Einsatzgebiete Synergiepotenziale zu heben und zu realisieren. Mit der Erweiterung des Tätigkeitsfelds der Gemeinde Birkenfeld besteht ferner in Zukunft die Chance, die Gemeinde Birkenfeld auch im Bereich der Klimaneutralität weiter zu entwickeln. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Technischen Diensten können hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

Meine Damen und Herren, mit unserer Neugründung des Wohnbaus und der Gründung der Technischen Dienste ist es der Gemeinde Birkenfeld gelungen, trotz steigender Kosten, dem allgemeinen Trend der Erhöhung der Verluste im kommunalen Haushalt entgegenzuwirken und gleichzeitig für die Zukunft eigene, wirtschaftlich arbeitende Einheiten zu gründen.

Mein Dank gilt an jene im Gemeinderat, die diesen Prozess unterstützt und zugestimmt haben.

Im Hause gilt mein Dank vor allem Herrn Seuffer, der diesen Prozess zu verantworten und erfolgreich umgesetzt hat.

Die neuen Aufgabenfelder führen auch dazu, dass wir uns Gedanken über einen Neubau des Bauhofes gemacht haben. Dieser Neubau, so kann man es auch formulieren, soll auch ein Ausdruck unseres neuen Selbstverständnisses als Gemeinde Birkenfeld sein, ein moderner und attraktiver Arbeitgeber, der die bestehenden und zukünftigen Aufgabenfelder, die an eine Gemeinde in unserer Größenordnung gestellt werden, so weit wie möglich mit eigenem Personal wirtschaftlich orientiert arbeitet und sich auch gegenüber den Zukunftsthemen wie erneuerbaren Energie offen zeigt.

Meine Damen und Herren, das Thema, welches nicht nur die politischen Gremien in der Gemeinde beschäftigt, sondern mit Blick in den Ratssaal auch die Öffentlichkeit, ist das Thema „Klimaneutrale Gemeinde 2040“ oder „Smart Birkenfeld“. Das vom Gemeinderat beauftragte Realisierungskonzept liegt vor. Dieses Realisierungskonzept soll nach interner Vorbereitung in den Gremien in aller Ausführlichkeit in mehreren Informationsveranstaltungen der Bürgerschaft vorgestellt, erläutert und mit den Bürgern diskutiert werden. Es werden in der Verwaltung und beim Gemeinderat keine Entscheidung getroffen, bevor die Bürger nicht ausführlich über die Machbarkeitsstudie und das Realisierungskonzept informiert worden sind. Erst informieren, dann entscheiden!

Meine Damen und Herren, für das Ordnungsamt ist festzuhalten, dass wir uns hier auf unsere neue Mitarbeiterin und die neue Amtsleitung, Frau Weißert freuen, die am 1. März ihren Dienst antritt und hier gleich mit den in diesem Jahr anstehenden Kommunal- und Europawahlen sich beschäftigen wird, ob es auch noch zu einem Bürgerentscheid kommt, werden wir zu einem späteren Tagesordnungspunkt wissen. Neben dem Thema Wahlen stelle ich gleichwohl fest, dass das Thema subjektive Sicherheitsempfinden auch in der Gemeinde Birkenfeld kontinuierlich an Bedeutung gewinnen wird. Auch in Birkenfeld müssen wir zwischenzeitlich feststellen, dass wir vermehrt mit Lärmbelästigungen, Vandalismus und Umweltverschmutzungsdelikten zu tun haben. Im Rahmen unserer rechtlichen Möglichkeiten werden wir seitens des Ordnungsamtes alles dafür tun, um diesen Entwicklungen entgegenzutreten.

Meine Damen und Herren des Gemeinderates, der Ihnen ab Donnerstag digital vorliegende Haushaltsentwurf wurde in den letzten Wochen unter Federführung der Finanzverwaltung und hier vor allem von Herrn Seufer, zusammen mit den Amtsleiterinnen und Amtsleitern in mehreren Gesprächsrunden diskutiert und erstellt. Hierfür allen Beteiligten meinen herzlichsten Dank. Danksagen möchte ich hier vor allem den Führungskräften: Frau Auerbach, Herr Haß, Herr Hofsäss und hervorzuheben Herrn Seufer für die Zuarbeit und den stetigen Austausch. Gleichwohl und nicht minder möchte ich an dieser Stelle meinen Dank gegenüber allen Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung und den Eigenbetrieben aussprechen, für ihren täglichen Einsatz und ihr Engagement zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger. Ich darf Sie zum Schluss meiner Ausführungen bitten, den vorliegenden Haushaltsentwurf mit den entsprechenden Wirtschaftsplänen ohne weitere Aussprache zu beraten und die Sondersitzung des Gemeinderates am 24. Februar 2024 zu verweisen. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.